



VSLF
VERBAND DER SCHWEIZERISCHEN
LACK- UND FARBENINDUSTRIE
USVP
UNION SUISSE DE L'INDUSTRIE
DES VERNIS ET PEINTURES

VSLF schafft Mehrwert für schweizerische Lackindustrie



GENERALVERSAMMLUNG //
DER VERBAND DER
SCHWEIZERISCHEN LACK-
UND FARBENINDUSTRIE (VSLF)
TRAF SICH ENDE MAI ZUR
110. ORDENTLICHEN GENERAL-
VERSAMMLUNG IN ZÜRICH.
PRÄSIDENT LIONEL
SCHLESSINGER UNTERSTRICH
DEN NUTZWERT UND DIE
ATTRAKTIVITÄT DES VERBANDES
FÜR DIE SCHWEIZERISCHE
BESCHICHTUNGSINDUSTRIE.

Dr. Sonja Schulte

„Die Herausforderungen in unsere Branche sind unverkennbar“ sagte Lionel Schlessinger, Präsident des VSLF zu Beginn seiner Ansprache zur 110. ordentlichen Generalversammlung, die am 19. Mai im Hotel Baur au Lac in Zürich stattfand.

Nachwievor seien regulatorische Hindernisse, währungstechnische Veränderungen und auch die Marktzahlen der Beschichtungsindustrie Faktoren und Zeugen dieser Aussage. Jedoch trage der VSLF dazu bei, dass diese Sorgen kleiner oder zumindest nicht größer geworden seien, so Schlessinger weiter.

Aktives Verbandsleben kennzeichnet VSLF

„Als Mitglied der Gewerbekammer des Schweizerischen Gewerbeverbandes und als Geschäftsführer einer international tätigen Firma vergleiche ich den VSLF gerne ab und zu mit anderen Industrieverbänden“, erläuterte der Präsident. Markantestes Merkmal vieler anderer Verbände sei der Mitgliederschwund und die damit verbundenen Existenzprobleme. Schlessinger zeigte sich erfreut, dass der VSLF durch ein äußerst aktives Verbandsleben einen Kontrast zu anderen kriseln-



„ICH FÜHLE MICH GEEHRT
DIESES STIPENDIUM FÜR
MEINE LEISTUNGEN IM STU-
DIUM ZU ERHALTEN. DIE VER-
ANSTALTUNG BIETET MIR EINE
HERVORRAGENDE MÖGLICHKEIT
KONTAKTE IN DER INDUSTRIE
ZU KNÜPFEN.“

Patrick Preiser, FH Esslingen, Stipendial VSLF



„DER VERBAND BIETET SEINEN
MITGLIEDERN ECHTEN MEHR-
WERT, WEIL MAN TECHNISCHEN
UND GESETZLICHEN HERAUS-
FORDERUNGEN GEMEINSAM
BEGEGNEN KANN“

Dr. Ingo Schwab, Arcolor AG



Abb. 1 // Präsident Lionel Schlessinger begrüßt Dr. Stephanie Bubenhofer neu im Vorstand.



Abb. 2 // Präsident Lionel Schlessinger (rechts) bedankt sich bei Erich Bubenhofer für seine langjährige Mitarbeit.

den Verbänden darstelle. Nach Meinung Schlessingers seien Verbände nachwievor wichtig und schafften Mehrwert. Das sei auch daran zu erkennen, dass der Verband als lohnenswert angesehen werde und die Beschichtungsindustrie wahrgenommen werde.

Positives Image stärken

Schlessinger berichtete detaillierter über einige Aktivitäten des Verbandes. So bringe das Netzwerkinstrument „Leaders meet the coatings industry“ jedes Jahr die unterschiedlichsten Akteure aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Behörden zusammen. Dort präsentiere man sich als interessierte und offene Industrie. Man verzeichne jährlich einen Zuwachs an Palamentariern am Palamentarierluch. Schlessinger stellte dies als klaren Erfolg heraus, denn es „würde keine Show geboten, sondern ein offener Austausch darüber was die Politiker für die Lackindustrie tun könne“. Schlessinger stellte heraus, dass der Verband bei den Behörden Punkte sammeln konnte indem er in verschiedenen Kommissionen als kritischer und verlässlicher Partner wahrgenommen werde.

Aktiv werden statt zu jammern

Die schweizerische Lackindustrie stand bereits vor über zehn Jahren der Herausforderung des Fachkräftemangels gegenüber - lange be-

vor das Thema national bekannt wurde, erläuterte Schlessinger. Statt zu jammern habe man das Problem angepackt und die Lehre des Laboranten Fachrichtung Farbe und Lack kreiert. 2008 begannen die ersten Lehrlinge ihre Ausbildung und seit 2011 entlässt der Verband regelmäßig gut ausgebildete Lacklaboranten ins Berufsleben. „Einige Zeit später gab es plötzlich mehr Ausbildungsplätze als Auszubildende. Man muss sich nun um die guten Lehrlinge streiten“, so Schlessinger. Auch hier sei der Verband proaktiv gewesen und zeige bei verschiedenen Aktionen, wie beispielsweise der Berufsbildungsmesse Swiss Skills, die Vorteile der Industrie und des Berufs auf.

Neues Vorstandsmitglied

Die Mitgliederversammlung war sich zu 100% einig als es darum ging Dr. Stephanie Bubenhofer als neues Mitglied in den Vorstand zu wählen. Bubenhofer, die seit Januar 2017 zusammen mit ihren Brüdern Christoph Bubenhofer und Andreas Bubenhofer die operative Leitung der familiengeführten Karl Bubenhofer AG (Kabe Farben) in Gossau in der Schweiz übernommen hat, ist die erste Frau im Vorstand des VSLF. Diese Neuwahl war erforderlich, weil mit Bernard Claessens und Erich Bubenhofer zwei Mitglieder aus dem Vorstand zurückgetreten waren. Während Claessens dem Vorstand nur kurze Zeit angehörte verließ Bubenhofer nach 27 Jahren den Vorstand, davon sechs Jahre als Präsident (2002 bis 2008).



Aktuelle Zahlen, Daten und Fakten des VSLF:

- >> 82 Mitglieder,
- >> davon 59 ordentliche und 23 assoziierte Mitglieder
- >> Umsatz der schweizerischen Lackindustrie: ca. 3 Mrd. CHF
- >> ca. 4500 Beschäftigte in der Lackindustrie

www.vslf.ch



„ICH DANKE DEN MITGLIEDERN FÜR DAS MIR ENTGEGENBRACHTTE VERTRAUEN UND FREUE MICH AUF DIE ARBEIT IM VORSTAND.“

Dr. Stephanie Bubenhofer, Vorstand VSLF